

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geschichte der christlichen Kirche nach den Bedürfnissen unserer Zeit

Papst, Johann Georg Friedrich

Erlangen, 1787

VD18 90842413

Widmung

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213849

Dem

Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn

H e r r n

Christian Friederich

Carl Alexander,

Marggrafen zu Brandenburg, Burggrafen

zu Nürnberg ober, und unterhalb des

Gebürge &c. &c.

Meinem gnädigsten Fürsten und

Herrn.

Durchlauchtigster Marggraf,
Gnädigster Fürst und Herr!

Der ermattende Gelehrte sucht jedes erlaubte Mittel auf, um sich bei seinem Berufe zu stärken. Bei dem einen wirkt dieses, bei dem andern jenes. Meinem Geiste war immer eines der erquickendsten, mich während meiner wissenschaftlichen Bemühungen, mit dem frohen Andenken des besten Fürsten zu unterhalten, der schon so manchem seiner vaterländischen Gelehrten, durch seine gedeihende Huld, Stärkung verliehen hat. Verzeihen Sie also, Beglückender Fürst! daß auch ich für diesen Beistand meinen Dank, durch die Ueberreichung des gegenwärtigen Buches, unterthänigst zu Füßen lege; eines Buches, dessen vorzüglichster Werth unstreitig nur in dem Interessanten seines Gegenstandes bestehet. Sollte ich es nach meinem ursprünglichen Plane vollenden, so wünscht ich diß größtentheils, nur Höchstdero Unterstützung verdanken und mich rühmen zu können, etwas Gutes in der Welt, durch die Gnade des Fürsten

gethan zu haben, der täglich so viel Tausenden
mit Vaterfreuden Gutes thut. Unter solchen fro-
hen Erwartungen empfiehlt dem huldvollsten Res-
genten, sich und seine literarischen Angelegenhei-
ten in tiefster und stiller Ergebenheit

Euer Hochfürstl. Durchlaucht

Geschrieben auf der Friedrichs-
Alexanders Universität, d. 20. Sept.

1787.

unterthänigst, treugehorsamster
Johann Georg Friedrich Papst.